

GEDENKEN AN ALLE VERSTORBENEN GLÄUBIGEN

Betrachtung von Charles de Foucauld zum Evangelium nach Joh. 6, 37-40

„Dass jeder, der an den Sohn glaubt, das ewige Leben haben wird.“

Wie gut bis Du, mein Gott! Du gibst uns noch ein allgemeines Prinzip, das geeignet ist, unser ganzes Leben zu lenken und uns zum Ziel all Deiner Worte und Beispiele zu führen, hin zu diesem Feuer, das Du in uns anzünden willst, zu *dieser Liebe zu Gott* hin, die Du in uns ansiedeln willst...

„Glaubt“, sagst Du, „und das reicht!“ Glaubst dem Geist und den Werken... *Hört auf die Kirche, tut, was sie euch sagt, darin besteht der Glaube...* Im Tiefsten der Seele der göttlichen Lehre glauben, ohne zu handeln, *das hieße Gott nicht zu ehren, sondern ihn zu beleidigen*, nicht zu gehorchen, sondern ungehorsam zu sein. *Je lebendiger der innere Glaube wäre*, doch der äußere Gehorsam dafür nicht angemessen war, *desto schwerwiegender wäre das gegenüber Gott begangene Unrecht*. Das hieße zu sagen: Ja, ich glaube, ich glaube fest, ich glaube mit absoluter Festigkeit, dass Du das willst, aber ich mache es nicht...Der Glaube führt also zum Gehorsam, der seiner Natur gemäß unlösbar mit der Liebe verbunden ist und vom dem unser Herr gesagt hat : „Wer mich liebt, gehorcht meinen Worten.“

Hören wir, *glauben* wir den Lehren der Kirche und denen, denen Gott gesagt hat: „Die Euch hören, hören mich.“ Glauben wir alles, was Gott uns durch verschiedene Mittel, deren er sich bedient, um uns zu unterweisen, sagt... Und *gehorsamen* wir seinem Willen, sobald wir ihn kennen... Welches Glück für das Herz, das liebt, ist größer, als den Willen dessen zu *kennen*, den es liebt! Welches Glück ist größer, als ihn zu *tun*!... Mit welcher Sorgfalt sollten wir uns immer bemühen, den Willen, des Geliebten zu *kennen* und, sobald wir ihn kennen, auch zu *tun*!¹

¹ M/448 zu Joh 6,39-40, in C. DE FOUCAULD, *L'imitation du Bien-Aimé. Méditations sur les Saints Évangiles* (2), Nouvelle Cité, Montrouge 1997, 165.